

# Ein Zeichen für die Vielfalt der Musik

Gelungener Auftakt der Kamper Konzerte mit Alexander Hülshoff und Sylvia Thereza im Schirrhof

Von Larissa Wettels

**Kamp-Lintfort.** Wie Fantasie auf dem Violoncello und dem Klavier klingt, konnte man am Mittwoch beim Auftakt der diesjährigen Kamper Konzerte im Schirrhof erleben. Sowohl Stücke aus dem 19. als auch aus dem 20. Jahrhundert standen diesmal unter dem Motto „Preludes“ auf dem Programm.

Der künstlerische Leiter der Kamper Konzerte, Cellist Alexander Hülshoff, hatte sich für dieses Konzert die brasilianische Pianistin Sylvia Thereza an die Seite geholt. Thereza wurde als Nachwuchstalent früh von Pianistin Maria João Pires entdeckt. Sie gewann zahlreiche Musikwettbewerbe, studierte im Masterprogramm an der Univer-



**Die brasilianische Pianistin Sylvia Thereza und Cellist Alexander Hülshoff begeisterten mit einem vielfältigen Programm.** FOTO: ERWIN POTTGIESSER / FFS

sität Leuven, unterrichtet an einer Brüsseler Universität und ist Gründerin der Non-Profit-Organisation Uaná, die benachteiligten Kindern

Zugang zur Kultur bietet.

Hülshoffs und Therezas zweieinhalbstündiges Konzert erfreute sich großer Beliebtheit: Nahezu alle

Plätze im Schirrhof waren besetzt. Darunter waren auch Kinder und Jugendliche, die bis 18 Jahren Eintrittsfrei dabei sein können. Thereza leitete den Abend mit Klavierklängen aus der Sonate e-Moll von Johannes Brahms ein.

## Perfekte Klangsympiose

„Brahms schrieb das Stück 1862 in Bad Münster am Stein, beeindruckt von den Ritterburgen und unweit von seiner späteren Frau Clara Schumann entfernt, die im Badeort an der Nahe in Kur war“, erläuterte Hülshoff den Hintergrund.

Therezas Klavierspiel entführte in idealer Klangkulisse auf diese Ritterburgen. Sie ließ zahlreiche Klaviertasten mal tippelnd, mal zeitgleich ertönen. Sodann setzte Hülshoff

am Violoncello ein, zupfte die Saiten tiefklingend, um dann mit dem Violinbogen melodisch über sie zu streichen. Von Robert Schumanns Fantasiestücken über Dimitri Schostakowitschs Sonate d-Moll, dessen Stücke von Stalin einst verboten wurden, über Frédéric Chopins Introduction et Polonaise brillante schafften die Musiker es, neben einer perfekten Klangsympiose ein grandioses Zeichen für die Vielfalt der Musik zu setzen.

**i** Am Mittwoch, 1. Juni, und Donnerstag, 2. Juni, jeweils um 19 Uhr geht es mit den Kamper Konzerten im Schirrhof weiter. Dann präsentiert das Notos Quartett Werke von Gustav Mahler, Wolfgang Amadeus Mozart und Johannes Brahms.